Vielfalt nutzen und erhalten

Die Vielfalt unserer Kulturpflanzen verschwindet schleichend. Zahlreiche Sorten, die in früheren Zeiten genutzt wurden, sind bereits verschollen. Damit gehen nicht nur Geschmacks- und Formenvielfalt verloren, sondern auch genetische Vielfalt. Diese Vielfalt ist wichtig, damit sich Pflanzen an neue Umweltbedingungen wie z.B. ein wärmeres Klima anpassen können.

Die beste Absicherung für traditionelle Sorten ist ihre Nutzung. Was angebaut und nachgefragt wird, bleibt erhalten.

ProSpecieRara rettet und behütet gefährdete Kulturpflanzen.

Suche nach Raritäten

Die **„Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen in Deutschland“** macht auf den Verlust der Vielfalt aufmerksam und zeigt uns, von welchen alten Sorten es überhaupt noch Saatgut gibt und wo wir dringend mit unserer Erhaltungsarbeit ansetzen müssen.

In unserem Projekt machen wir uns auf die Suche nach Sorten mit interessanten Eigenschaften und holen diese aus den Gefriertruhen der Genbanken heraus in den Anbau. Welche Frucht schmeckt besonders lecker, welche Pflanze kommt mit Trockenheit zurecht, welche Sorte ist ideal für den Hausgarten und welche Sorte könnte demnächst wieder im Laden angeboten werden?

Unser Ziel ist es, dass nach drei Jahren mindestens neun Sorten für eine Vermarktung über den Einzelhandel zur Verfügung stehen und somit wieder ihren Weg finden auf die Felder, in die Läden und auf unsere Teller. Dafür begutachten und beschreiben wir im Laufe des Projekts über 100 Sorten die möglichst auch auf anderen Wegen wieder genutzt werden sollen: Für die Direktvermarktung, in der solidarischen Landwirtschaft, als Jungpflanze auf unserem Setzlingsmarkt oder als Hausgartensorte in unserem Erhaltungsnetzwerk.

Spannende Funde

Abbildung von 1927

Wir bauen Sorten an von Artischocke, Augenbohne, Dicke Bohne, Melone, Paprika, Rettich, Schalotte, Schnittkohl, Tomate und Zucchini; hier werde einige vorgestellt:

‘Weißer ohne Ranken’, ‘Weißer Rankenloser’

In der Liste historisch genutzter Gemüse gilt diese Zucchini als verschollen da kein Saatgut mehr nachweisbar ist. Es findet sich aber in der Schweiz eine Sorte mit dem Namen ´Blanche non coureuse´ was übersetzt „Weiße nicht Rankende“ bedeutet. Nur eine historische Abbildung gibt es aus der Bibliothek des Leibniz-Instituts für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren von 1927.

Wir haben die Sorte im Rahmen unserer Sichtung angebaut und siehe da, das Blatt zeigt dieselbe feigenblattartige Form, die Früchte sind halblang und cremeweiß wie in den historischen Schilderungen. Es scheint als wäre eine verschollene Sorte wieder aufgetaucht!

Es handelt sich um einen sehr ursprünglichen Sortentyp mit gut übers Jahr verteiltem Ertrag: auch größere Früchte behalten eine zarte Schale und schmelzendes Fleisch.

‘Fetzers Maindreieck’

Diese Rote Liste-Sorte war seit Mitte des letzten Jahrhunderts bis 1999 offiziell registriert, verlor dann aber im Rahmen einer Insolvenz ihre Zulassung. Es handelt sich um eine schöne, goldbraune Rettichsorte der Samenzucht Eugen Fetzer in Kitzingen/Main, aus dem Maindreieck zwischen Schweinfurt, Marktbreit und Gemünden.

Augenbohne

Vigna unguiculata subsp. *unguiculata* (L.) Walp.

Vigna-Bohnen gehören zu den altweltlichen Bohnen die einst auch in Europa als grüne Speisebohne sehr gebräuchlich waren. Nach Einführung der Gartenbohne im 16. Jh. wurden sie von diesen weitgehend verdrängt. Da die Bohnen sehr trockenresistent sind und ihre Produktivität bei hohen Temperaturen nur wenig leidet, könnte ihr Anbau sinnvoll sein unter extremer werdenden Klimabedingungen.

Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post *ANTWORT*

ProSpecieRara Deutschland gGmbH
Kartäuserstr. 49
79102 Freiburg

Ihre Adresse

Name/Vorname

Straße/Nummer

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

Unterschrift

Flyer_Erhaltungszucht.7_Einzelseiten.indd 1-5

07.11.19 12:34

Gemeinnützige Gesellschaft
für die kulturhistorische und
genetische Vielfalt von Pflanzen
und Tieren in Deutschland

Ich möchte helfen, traditionelle Kulturpflanzen zu retten:

- ☐ Ich unterstütze das Projekt mit einer Spende von
  - ☐ 30 €
  - ☐ 50 €
  - ☐ 100 €
- ☐ Ich habe Interesse an Führungen und Verkostungen die im Rahmen des Projekts stattfinden.
- ☐ Ich möchte aktiv werden und für ProSpecieRara Sorten betreuen.
- ☐ Ich wünsche kostenlose Informationen zu den Aktivitäten von ProSpecieRara.

Der Anbau - Wie gehen wir vor?

Auf dem Naturgut Hörnle, einem Demeter-Betrieb in Schallstadt-Mengen, nutzen wir seit 2019 zwei Flächen mit insgesamt 0,5 ha für unseren Anbau. Es gibt dort einen Folientunnel für den geschützten Anbau der auch für die Trocknung von Saatgut genutzt werden kann.

Vielversprechende Sorten testen wir im Hinblick auf ihre Eignung für den erwerbsmäßigen Anbau und ihre Vermarktungsmöglichkeiten.

Von Beginn an laden wir interessierte Menschen sowie Erzeuger*innen und Vermarkter*innen ein, unseren Anbau und die Sorten kennen zu lernen bei Feldbegehungen und Verkostungen.

Die Verfügbarkeit von Saatgut - Eine Herausforderung

Von gefährdeten Sorten ist meist nur noch sehr wenig Saatgut vorhanden. Bevor die Sorte also wieder genutzt werden kann, müssen wir sie vermehren und Saatgut gewinnen. Das kann je nach Art einige Jahre dauern.

Um die typischen Merkmale einer Sorte zu erhalten, wählen wir für die Vermehrung gezielt Pflanzen aus die den Sortenmerkmalen entsprechen (Selektion) und die möglichst gesund und robust sind.

WERDEN SIE RETTER*IN DER VIELFALT

ProSpecieRara braucht Ihre Hilfe, damit die traditionellen Sorten nicht unwiederbringlich verloren gehen.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung können wir das Projekt weiterführen und noch mehr Sorten retten!

Wenn Sie spenden oder eine seltene Sorte bei sich im Garten anbauen, helfen Sie mit beim Erhalt der Sortenvielfalt.

Werden Sie Retter*in der Vielfalt!

ProSpecieRara

ProSpecieRara Deutschland gGmbH
Kartäuserstr. 49
79102 Freiburg
Tel. 0761 59 39 00 07
info@prospecierara.de
www.prospecierara.de

Spenden-Konto von ProSpecieRara*:

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN DE64680501010013048303
BIC: FRSPDE66XXX

**Die Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.*

Gestaltung: trioloig-web.de, Druck: Die Umweltdruckerei

Gemeinnützige Gesellschaft
für die kulturhistorische und
genetische Vielfalt von Pflanzen
und Tieren in Deutschland

Wir retten die Vielfalt auf dem Feld!

Ein ProSpecieRara-Projekt zur Sortenerhaltung, Sortenverbesserung und Saatgutverfügbarkeit

Gemeinnützige Gesellschaft
für die kulturhistorische und
genetische Vielfalt von Pflanzen
und Tieren in Deutschland

Flyer_Erhaltungszucht.7_Einzelseiten.indd 10

07.11.19 12:34